So überwinden Sie die ZIRP – Schritt 4

Johann Griener

© © iStock.com

In den Blog-Beiträgen „So überwinden Sie die ZIRP Schritt 1, Schritt 2 und Schritt 3“ haben wir Ihnen die Notwendigkeit von Anlagen mit höherem Risiko in diesen „zinsarmen“ Zeiten näher gebracht.
In diesem Blog-Beitrag zeigen wir, welche Fonds der Erste Asset Management für eine „Anti-ZIRP-Strategie“ geeignet erscheinen.

ZIRP – Investieren ist das Thema

Breite Streuung – unterschiedliche Anlage-Klassen

Die ausgewählten Fonds bieten eine breite Streuung über unterschiedliche Anlage-Klassen. Basis für eine Veranlagung mit etwas mehr Risiko sind zumeist eher „klassische“ (westliche) Anleihemärkte. Die risikoreicheren Anlage-Klassen wie z.B.

- Unternehmensanleihen im Hochzins-Segment
- Anleihen aus Wachstumsmärkten
- Aktien

können dabei unterschiedlich gewichtet werden, um den jeweiligen Bedürfnissen und der Risikoneigung der Anlegerinnen und Anleger gerecht zu werden. Weiteres Auswahlkriterium: Der Anteil der Risikomärkte ist nicht starr, sondern kann – je nachdem, wie sich die Märkte entwickeln – dynamisch angepasst werden.

Die ausgewählten Fonds im Überblick

Die Tabelle zeigt die ausgewählten Fonds und die Möglichkeiten zur Gewichtung der Risikomärkte (Basis für die YOU INVEST Fonds bilden Staatsanleihen und Unternehmensanleihen guter Bonität ohne Währungsrisiko):

Tabelle: Ausgewählte Fonds der Erste Asset Management
Möglichkeiten bei der Veranlagung
Quelle: Erste Asset Management, per 17.10.2016

Die ausgewählten Fonds unterscheiden sich hinsichtlich des möglichen Risikos. Risikomärkte sind nicht gleichzusetzen mit der Veranlagung in Aktienmärkte. Der mögliche Anteil, der in Aktien veranlagt werden kann, wird gesondert ausgewiesen.

Die Fondsauswahl anhand des „Anti-ZIRP-Faktors“

Um der Nullzinspolitik (ZIRP) aktiv durch Investments zu begegnen, sollten AnlegerInnen wissen, welcher Anteil am Fondsvermögen beim gewünschten Fonds üblicherweise in risikoreiche Anlageklassen investiert wird. Wir haben die ausgewählten Fonds mit einem „Anti-ZIRP-Faktor“ von 1 (niedrig) bis 3 (hoch) bewertet.

Tabelle: Ausgewählte Fonds der Erste Asset Management
Bewertung mit dem „Anti-ZIRP-Faktor“
Quelle: Erste Asset Management, per 17.10.2016

Je höher die Veranlagungsquote in Risikomärkte, desto höher ist auch der „Anti-ZIRP-Faktor“. Damit ist auch das Risiko höher. Wie könnte das vorgesehene Kapital in den ausgewählten

Fonds veranlagt werden?
Die Tabelle zeigt unter „wie veranlagen?“ einen allgemeinen Plan zum Einstieg mit Einmalzahlung und Folgezahlungen. Jede Anlegerin und jeder Anleger muss natürlich selbst entscheiden, in welcher Form sie bzw. er in den jeweiligen Fonds einsteigen möchte.

Was bedeutet „Veranlagen in Tranchen“?

Je risikoreicher ein Investment desto größer die Herausforderung beim Einstieg nicht genau den falschen Zeitpunkt zu erwischen. Es kann daher sinnvoll sein, das Startinvestment auf mehrere Einstiegszeitpunkte (= Tranchen) aufzuteilen. Bei einem Fonds mit mittleren Kursschwankungen waren in der Vergangenheit 12 Tranchen (12 Monate) und bei einem Fonds mit höheren Kursschwankungen 24 Tranchen (24 Monate) sinnvoll.

Was bedeutet „Veranlagen mit dem s Fonds Plan“?

Mit dem s Fonds kann man langfristig mit monatlichen Zahlungen in einen Fonds einsteigen. Bereits ab regelmäßig EUR 50,- pro Monat kann man langfristig Kapital aufbauen.

Hinweis: Je nach Entwicklung des Investmentfonds wird sich die Wertenwicklung eines s Fonds Plans von der einer Einmalveranlagung unterscheiden (höher oder geringer). Ein Kapitalverlust ist in beiden Fällen möglich.

Die Anti-ZIRP-Strategie ist eine langfristige Strategie

Die Veranlagung in Investments mit höherem Risiko (Anti-ZIRP-Strategie) ist nicht für Anlegerinnen und Anleger mit kurzfristigem Anlagehorizont geeignet. Es wird in Investments mit höheren Kursschwankungen veranlagt. Die beim Fondskauf anfallenden Spesen müssen berücksichtigt werden. Somit sind alle Investments unter einem längerfristigen Aspekt zu beurteilen. Neben der Risikobereitschaft ist dabei Geduld gefragt.

Fazit:

ZIRP (Nullzinspolitik) und NIRP (Negativzins-Politik) sind die großen Herausforderungen für die kommenden Jahre. Anlegerinnen und Anleger, die ihr Kapital erhalten oder eventuell sogar vermehren möchten, kommen um Anlagen mit höherem Risiko nicht herum. Höheres Risiko bedeutet aber nicht automatisch auch mehr Ertrag.
Es ist daher ein Umdenken vom kurzfristig orientierten „Sparen“ zum langfristig orientierten „Veranlagen“ notwendig. Wir haben Ihnen einige Fonds der Erste Asset Management vorgestellt, nach dem „Anti-ZIRP-Faktor“ gereiht und auch jeweils eine mögliche Strategie zur Veranlagung in den jeweiligen Fonds vorgestellt. Jetzt gilt es für Anlegerinnen und Anleger nur mehr eines zu tun, zu handeln!

Hinweise:
Mehr Informationen zu den genannten Fonds wie Factsheets und die rechtlichen Dokumente finden Sie auf der Homepage der Erste Asset Management (www.erste-am.at) beim jeweiligen Fonds.

warnhinweis

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Johann Griener

Johann Griener ist seit 01.01.2001 in der Erste Asset Management GmbH im Bereich „Sales Retail“ tätig. In dieser Funktion betreut er v.a. die Sparkassen in Österreich mit aktuellem Schwerpunkt auf Oberösterreich. Der Aufgabenbereich umfasst die Servicierung, Schulung, Aus- und Weiterbildung der Sparkassen Mitarbeiter, die im Wertpapier-Bereich tätig sind. Dies bedeutet Erstellung und Abhalten von Präsentationen in den lokalen Instituten und in der Erste Asset Management mit dem Zweck den Absatz von Fonds der Erste Asset Management GmbH und Erste Immobilien KAG zu fördern. Weiters unterstützt er die Sparkassen (österreichweit) bei der Eigenveranlagung (Nostro Geschäft). Zusätzlich werden von ihm auch zahlreiche Publikationen für den internen und externen Gebrauch entwickelt. Das „1x1 der Investmentfonds“, das von ihm erstellt wurde, liegt in allen Filialen der Erste Bank und der Sparkassen als Basislektüre und Einführung in die Funktionsweise von Investmentfonds für Kunden auf.

Seine Karriere begann er im Jahr 1988 als Mitarbeiter am Schalter in einer lokalen Sparkasse. Dort lernte er das Bankgeschäft vom Sparbuch über den Kredit bis zum Veranlagungsgeschäft. Nach einigen Jahren in der Sparkasse entschied er sich für ein weiterführendes Studium an der Wirtschaftsuniversität Wien. Dabei lag der Schwerpunkt auf den Bereichen „Banken“ und „Wertpapiere“. Nach dem Abschluss des Studiums (Magister) blieb er dem Sparkassensektor treu und ist seither in der Erste Asset Management beschäftigt.

Motto: „Nur ein Tag, an dem gelacht wird, ist auch ein guter Tag“